

Wie könnte die Effektivität der Kooperation/ Netzwerkarbeit im Handlungsfeld Inklusion erhöht werden?

Ziele und Visionen	<p><u>Netzwerk u. Kooperation ist sinnvoll, wenn...:</u></p> <ul style="list-style-type: none">...eine entlastende Funktion des Netzwerks entsteht...ich Zeit gewinne...wir weitere Ansprechpartner gewinnen (z.B. Lebenshilfe, Sozialamt)...es Ressourcen für FB der Kollegen gibt...ich Gleichgesinnte treffe...ich Inhalte mitnehmen kann (kein „Jammerkasten“)..mehr Lehrer im Schuldienst sind <p><u>Das Netzwerk in 5 Jahren!:</u></p> <p>Es hat sich ein reger Austausch innerhalb ds Netzwerkes entwickelt (Rückmeldungen fehlen bisher)</p> <ul style="list-style-type: none">-gibt es bereits Treffen zum persönlichen Austausch (außer Mail)-zu einem funktionierenden Gebilde, das lebt!-haben wir junge KollegInnen, die gut ausgebildet sind und engagiert mitziehen!-haben wir ein echtes „Zwei-Pädagogen-Prinzip“-Automatismus, Selbstläufer-gibt es eine einheitl. Gesetzl. Grundlage-arbeiten dieselben Experten kontinuierlich mit-Gesetzesschulung erfolgt
Strukturen und	<p><u>Erfahrungsaustausch -> Wie? Kommunikation (Wie? Verbessern (?))</u></p> <ul style="list-style-type: none">-FÖS Ansprechpartner (regional, überregional)-FB, GS, OS, Gym, Integr., FÖS

Kommunikation	<ul style="list-style-type: none"> -Jugendamt (Wohnort), Sozialamt, Fachkliniken -spezialisierte Therapeuten -Institutionen: Schulamt/Bildungsagentur, Schulverwaltungsamt, Erziehungsberatungsstellen, unterstützende Vereine -benötigt werden: alle Koop.-Partner (verantwortliche Ansprechpartner) mit Tel.-Nr./E-Mail-Adr. Für die Schule/alle Bereiche! -mehr Zeit für die Arbeit (z.B. Beratungslehrer), pers. Rücksprache mit FörderschullehrerInnen kaum möglich -> 11 Min. pro Kind. War bereits besser organisiert -Koop.-Partner (z.B. Logopäd.) brauchen auch Zeit -> nicht alles in der Freizeit lösbar. Und: private Bemühungen werden nicht anerkannt, teilweise „verboten“ -mehr FB-Integration (z.B. 1 FB betreut 680 S -> Einteilung in drei Gruppen -> max. 1-2 Treffen im Jahr sind zu wenig -Vereinbarung zur personellen Kontinuität bei Schulbegleitern (über Verein) -digitale Medien -Lern Sax als Kommunikationsplattform
Methoden und Verfahrensweisen	<p><u>Welche M. u. V. wünsche ich mir, um erfolgreicher zu sein?</u></p> <ul style="list-style-type: none"> -runder Tisch (Übergang Grundschule – Oberschule) -runder Tisch: Eltern, Sozialamt, Verein, Schule -Wie darf mit Partnern kommunizieren, ohne den Datenschutz zu verletzen? -Team von „Integrationslehrern“ an der Schule bilden zur Fallbesprechung -Mögl. Digitale Netzwerke, auch für Freie Schulen <p><u>-wie kommen Nachwuchslehrer in die ostsächsische Region???</u></p> <p>Treffen in Kleingruppen (Austausch, Hilfe, Unterstützung) -> 2x im Regionalbereich -> 1x ZINT</p> <p>-Initiator für SBA Bautzen gesucht (für kleine Gruppe)</p>
Personen	<p><u>Wen wozu ansprechen?</u></p> <ul style="list-style-type: none"> -zunehmend die Berufsschulen, denn die Schüler der Sek I werden erwachsen -FB Integration der Oberschulen als Hilfe und Aufbau von Strukturen (z.B. formalen)



Unser nächster sinnvoller Schritt:

Alle Beteiligten legen die Karten auf einen Tisch! Was ist machbar, was ist gewollt?!

Katalog (regional): Ansprechpartner der verschiedenen Professionen

Fortbildungsbedarf formulieren